AbgeordnetenhausBERLIN

18. Wahlperiode

Plenar- und Ausschussdienst

Beschlussprotokoll

Öffentliche Sitzung

Zu Tagesordnungspunkt 5 nichtöffentlich

Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie

10. Sitzung 29. Juni 2017

Beginn: 13.03 Uhr Schluss: 15.52 Uhr Anwesenheit: siehe Anlage 1

Vorsitz: Frau Abg. Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

- 1. Für die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sind Frau StS Klebba (Sen-BildJugFam) und Herr StS Rackles (SenBildJugFam) anwesend. Frau Sen Scheeres (BildJugFam) ist entschuldigt.
- 2. Es besteht Einvernehmen im Ausschuss, den anwesenden Medienvertretern Bild- und Tonaufnahmen während der Sitzung zu gestatten.
- 3. Dem Ausschuss liegt die Einladung mit Tagesordnung vom 19. Juni 2017 vor.

Punkt 1 der Tagesordnung

Aktuelle Viertelstunde

Folgende Frage wurde vorab schriftlich eingereicht:

 "Wie gestaltet sich die zwischen dem Senat von Berlin und der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem geschlossene Kooperation?"
 (auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) Mündlich werden folgende Fragen gestellt:

- "Wie waren die Reaktionen der Bezirke auf die Schulbauoffensive I und wie wurden sie in den zweiten Teil der Schulbauoffensive eingebunden?" (auf Antrag der Fraktion der CDU)
- "Trifft es zu, dass es zu Schwierigkeiten bei der Durchführung des schulischen Schwimmunterrichts kommen wird, weil die "Bademeister" nicht mehr für die Beaufsichtigung des Schwimmunterrichts zur Verfügung stehen und wie wird die Senatsverwaltung dem entgegen treten, um den Schwimmunterricht weiter zu gewährleisten?"
 (auf Antrag der Fraktion der FDP)
- "Wann und unter Beachtung welcher Kriterien wird die Verordnung zur Höhergruppierung sogenannter Bestandsgrundschullehrkräfte vorliegen?"
 (auf Antrag der Fraktion Die Linke)

Nachdem Herr StS Rackles (SenBildJugFam) die Fragen beantwortet hat, wird Punkt 1 a) der Tagesordnung abgeschlossen.

b) Aktuelles aus der Senatsverwaltung und Bericht der Senatorin aus der Kultusministerkonferenz bzw. der Jugend- und Familienministerkonferenz

Es besteht kein Berichtsbedarf.

Punkt 1 b) der Tagesordnung wird abgeschlossen.

Punkt 2 der Tagesordnung

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs

Der neue Rahmenlehrplan 1/2 Jahr vor der

Einführung – Stand der Umsetzung

(auf Antrag der Fraktion der CDU)

0004 BildJugFam

Hierzu: Anhörung

Die Mitglieder des Ausschusses verständigen sich einvernehmlich auf die Anfertigung eines Wortprotokolls.

Frau Abg. Bentele (CDU) begründet den Besprechungsbedarf für ihre Fraktion.

Es werden angehört und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder:

- Frau Bauch, Schulleiterin der Wilhelm-von-Humboldt Gemeinschaftsschule in Pankow,

- Herr Dr. Bieber, Direktor des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM),
- Herr Treptow, Vorsitzender der Vereinigung der Oberstudiendirektoren des Landes Berlin e. V. und zugleich Schulleiter des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums in Pankow.

Herr StS Rackles (SenBildJugFam) nimmt einleitend Stellung.

Nach der Aussprache, in deren Rahmen Herr StS Rackles (SenBildJugFam) erneut Stellung nimmt und Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet, wird der Punkt vertagt bis das Wortprotokoll vorliegt und ausgewertet werden kann.

Punkt 3 der Tagesordnung

a) Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs

Ergebnisse der Facharbeitsgruppe
Schulraumqualität
(auf Antrag der Fraktionen der SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen)

Hierzu: Auswertung der Anhörung vom 16.03.2017

b) Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs
Ergebnisse des Gebäudescans: Infrastrukturplanung
im Schulbereich
(auf Antrag der Fraktionen der SPD, Die Linke und
Bündnis 90/Die Grünen)

Dem Ausschuss liegt das Wortprotokoll der Sitzung vom 16.03.2017 vor.

Der Besprechungsbedarf zu Punkt 3 a) wurde bereits in der Sitzung vom 16. März 2017 begründet.

Frau Abg. Remlinger (GRÜNE) begründet den Besprechungsbedarf zu Punkt 3 b) für die antragstellenden Fraktionen.

Herr StS Rackles (SenBildJugFam) nimmt einleitend Stellung.

Nach der Aussprache, in deren Rahmen Herr StS Rackles (SenBildJugFam) erneut Stellung nimmt und Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet, werden die Besprechungen zu den Punkten 3 a) und 3 b) abgeschlossen.

Punkt 4 der Tagesordnung

Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen BildJugFam Drucksache 18/0277

Sprachliche Vielfalt in Berlin als Reichtum begreifen und im Unterricht weiterentwickeln!

Frau Abg. Dr. Lasić (SPD) begründet den Antrag für die antragstellenden Fraktionen.

Herr StS Rackles (SenBildJugFam) nimmt einleitend Stellung

Nach der Aussprache beantragt Frau Abg. Dr. Lasić (SPD), in dem Antrag der Koalitionsfraktionen das Berichtsdatum zu aktualisieren und in "31. Oktober 2017" zu ändern.

Dieser Änderung des Antrages stimmt der Ausschuss einvernehmlich zu und beschließt wie folgt:

Der Antrag – Drucksache 18/0277 – wird mit geändertem Berichtsdatum "31. Oktober 2017" angenommen.

(mehrheitlich mit SPD, LINKE und GRÜNE gegen CDU, AfD und FDP)

Eine entsprechende Beschlussempfehlung ergeht an das Plenum.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Petition 0026

Eingabe von Frau R. BildJugFam

Honorare der Dozentinnen und Dozenten von Eltern- bzw. Mütterkursen an Volkshochschulen

Der Petitionsausschuss bittet um Stellungnahme.

Der Punkt wird in nichtöffentlicher Sitzung behandelt (siehe nichtöffentliche Anlage 2).

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt.

Punkt 6 der Tagesordnung

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs

Zumessungsrichtlinien für Lehrkräfte an Berliner
Schulen für das Schuljahr 2017/18
(auf Antrag der Fraktion der CDU)

0063 BildJugFam

Frau Abg. Bentele (CDU) begründet den Besprechungsbedarf für ihre Fraktion.

Nach Aussprache, in deren Rahmen Herr StS Rackles (SenBildJugFam) Stellung nimmt und zusammen mit Herrn Duveneck (SenBildJugFam) Fragen der Ausschussmitglieder beantworten, wird die Besprechung abgeschlossen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

 Unter Bezugnahme auf den Ausschussmitgliedern per Mail übersandten Entwurf der Verfahrensregeln zum Ablauf der Haushaltsberatungen weist die Vorsitzende darauf hin, dass der Zeitraum zwischen dem seitens der Koalition in der letzten Sprecher/innenrunde neu vorgeschlagenen Termin für die Abgabe der Berichte durch die Senatsverwaltung (Donnerstag, 5. Oktober 2017) und dem Termin zur Abgabe der Änderungsanträge am Montag, 09. Oktober, zu kurz sei.

Der Ausschuss kommt daraufhin einvernehmlich überein, als Abgabetermin für die Berichte der Senatsverwaltung Mittwoch, den 4. Oktober 2017, 13.00 Uhr, vorzusehen.

Die Verfahrensregeln werden vom Ausschuss mit genannter Änderung einstimmig angenommen (Anlage 5).

- 2. Herr Abg. Simon (CDU) und Frau Abg. Bentele (CDU) schlagen für ihre Fraktion folgende Besprechungspunkte für die in Aussicht genommene gemeinsame Sitzung mit dem Brandenburger Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport am 7. Dezember 2017 vor:
 - "Welchen Beitrag leisten die Kitas für die Gesundheitserziehung der Kinder? Sind alle Potentiale ausgeschöpft?"
 - "Gemeinsames Abitur erfordert gemeinsame Standards in der gymnasialen Oberstufe: Stand und Perspektiven"
- 3. Frau Abg. Remlinger (GRÜNE) informiert den Ausschuss über zwei Angebote aus dem universitären Bereich zum Thema "Mehrsprachigkeit": Zum einen bietet das Leibnitz Institut für allgemeine Sprachwissenschaft an, im Rahmen einer Ausschusssitzung zu dieser Thematik aus wissenschaftlicher Sicht Stellung zu nehmen. Zum anderen lädt das Institut für kurdische Studien alle Interessierten ein, sich einen Überblick über die Sprachen des Vorderen Orients zu verschaffen.

4. Die nächste (11.) Sitzung findet am 7. September 2017 (Haushaltsberatungen, 1. Lesung), bereits um 10.00 Uhr statt.

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

Emine Demirbüken-Wegner

Joschka Langenbrinck

Die Vorlagen sind vertraulich und werden nicht in die Datenbank aufgenommen!

Abghs III A 1 30. Juni 2017 Helm 1350

Verfahrensregeln und Ablauf der Beratungen des Haushaltsplanentwurfs 2018/2019 im Ausschuss BildJugFam

Die Personaltitel und die Stellenpläne aller Einzelpläne werden generell im Unterausschuss "Produkthaushalt und Personalwirtschaft" beraten. Die Fachausschüsse sind jedoch nicht gehindert, diesbezüglich übergeordnete haushaltsrelevante Fragen zu erörtern. Gleiches gilt für die IUK-Titel aller Einzelpläne.

1. Lesung am Donnerstag, 7. September 2017

a. Einreichen von Berichtsaufträgen durch die Fraktionen zur 1. Lesung

- Um die 1. Lesung vorbereiten zu können, werden die Fraktionen gebeten, ihre Fragen und Berichtsaufträge zur 1. Lesung des Haushaltsplanentwurfs 2018/2019 bis **Freitag**, **25. August 2017, 12 Uhr** per Mail dem Ausschussbüro zu übersenden.
- Das Ausschussbüro wird die Fragen und Berichtsaufträge der Fraktionen zu einer fraktionsübergreifenden Synopse zusammenfassen, um eine einheitliche Beratungsgrundlage zu schaffen. Anschließend wird diese unverzüglich der Senatsverwaltung übersandt, um der Verwaltung die Möglichkeit zu geben, in der 1. Lesung möglichst viele Fragen bereits abschließend zu beantworten.
- Voraussetzung hierfür ist die einheitliche Verwendung des <u>Musters 1</u> als Worddokument. Das Muster wird noch übersandt; für die zügige Erarbeitung der Synopse ist wichtig, dass dieses in den Fraktionen <u>nicht</u> unformatiert bzw. verändert wird.

b. Ablauf der 1. Lesung am Donnerstag, 7. September 2017

- Verzicht auf Aktuelle Viertelstunde
- Beginn der Sitzung: 10.00 Uhr,
- Ende: open end
- Die Senatorin wird gebeten, kurz in den Einzelplan einzuführen.
- Generalaussprache Fraktionsrunde
 (Begrenzung der Redezeit auf maximal 10 Minuten je Fraktion)

- Im Anschluss werden die dem Ausschuss BildJugFam überwiesenen Kapitel und Titel einzeln aufgerufen, wobei die Fraktionen jeweils aufgefordert sind, ihre Fragen und Berichtsaufträge einzubringen.
- Wie in bisherigen Haushaltsberatungen wird, sofern kein Widerspruch erfolgt, die Zustimmung der Fraktionen zu den Berichtsaufträgen der jeweils anderen Fraktionen unterstellt. Diejenigen Berichtswünsche, die in der Sitzung nicht erledigt werden können, gelten unter dieser Voraussetzung als vom Ausschuss akzeptiert.
- Aus Zeitgründen wird auf die Verlesung der jeweiligen Fragen und Berichtsanträge verzichtet, sie liegen allen Beteiligten in Form der Synopse vor. Die Berichtsanträge werden ohne mündliche Erörterung im Ausschuss an die Senatsverwaltung weitergeleitet. Was die Fragen betrifft, so wird auf eine Erörterung verzichtet, wenn die Senatsverwaltung signalisiert, in der Sitzung keine Antwort geben zu können.
- Nach den einzelplanübergreifenden Themen: Beginn mit den Jugendkapiteln.
- Sollten sich in der Sitzung spontane Ergänzungen oder Änderungen der vorliegenden Berichtsanträge oder auch gänzlich neue Berichtsanträge ergeben, so sind diese auf den Mustern 1 schriftlich vorzulegen. Ein Nachliefern ist nach Ankündigung in der Sitzung bis Freitag, 8. September 2017, 12.00 Uhr, möglich. Dagegen ist das Nachliefern gänzlich neuer, in der Sitzung nicht bereits angekündigter Fragen und Berichtsanträge ausgeschlossen, da hierzu nicht das notwendige Einverständnis des Ausschusses unterstellt werden kann.
- Alle Kapitel/Titel, zu denen keine Berichtsaufträge beschlossen werden <u>oder</u> die nicht zurückgestellt werden, gelten soweit das Beschlussprotokoll keine abweichende Vereinbarung enthält als akzeptiert und werden zur 2. Lesung nicht mehr aufgerufen. Dies gilt unbeschadet der Möglichkeit, zur 2. Lesung Änderungsanträge zu Titeln, die zu Finanzierungszwecken herangezogen werden sollen, unabhängig von der vorherigen Zurückstellung des entsprechenden Titels zu stellen.

2. Frist für die Senatsverwaltung, die angeforderten Berichte einzureichen: Mittwoch, 4. Oktober 2017

- Soweit die offenen Fragen und Berichtswünsche der Fraktionen im Rahmen der 1. Lesung nicht mündlich durch die Verwaltung beantwortet werden können, wird sofern der Ausschuss die Berichtsanträge beschließt bzw. akzeptiert um schriftliche Beantwortung durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bis zum 4. Oktober 2017, 13.00 Uhr gebeten. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wird gebeten, den Bericht soweit möglich als Sammelvorlage vorzulegen.
- Der Bericht ist "über den Vorsitzenden des Hauptausschusses" zu adressieren und erhält eine "rote Nummer" des Hauptausschusses. Die von den Fachausschüssen angeforderten Berichte erhalten alle Mitglieder des Fachausschusses und die zuständigen Fraktionsreferentinnen und -referenten. Alle (nicht vertraulichen) Berichte werden auch in elektronischer Form für die Datenbank ADOS zur Verfügung gestellt.

3. 2. Lesung am Donnerstag, 12. Oktober 2017

a. Einreichung von Änderungsanträgen zur 2. Lesung

- Es werden nur noch diejenigen Titel aufgerufen, zu denen Berichte angefordert oder die in der 1. Lesung ausdrücklich zurückgestellt bzw. angehalten wurden.
- Die Fraktionen können zur 2. Lesung Änderungsanträge stellen. Die Änderungsanträge sollen das Kapitel, den Titel mit Nummer und Bezeichnung, die betroffenen Haushaltsjahre sowie die zu verändernden Beträge nennen und einen Deckungsvorschlag enthalten.
- Eine Umschichtung von Mitteln soll nur innerhalb des jeweiligen Einzelplans erfolgen.
- Die Fraktionen werden gebeten, ihre Änderungsanträge **bis spätestens Montag, 9. Oktober 2017, 14.00 Uhr** beim Ausschussbüro schriftlich (per Mail und ergänzend in Papierform) einzureichen (sog. "weiche Frist", die nicht ausschließt, dass auch in der 2. Lesung weitere Änderungsanträge gestellt werden). Hierfür sollten die Fraktionen unbedingt das zur Verfügung gestellte <u>Muster 2</u> verwenden, damit auch hierzu seitens des Büros schnellstmöglich eine einheitliche Synopse als Beratungsgrundlage erstellt werden kann.
- Werden Änderungsanträge erst unmittelbar vor der Sitzung eingebracht, wird darum gebeten, diese nicht nur dem Büro per Mail zu übersenden, sondern zudem 30 Papierexemplare in die Sitzung mitzubringen.
- Bei ad hoc in der Sitzung gestellten Änderungsanträgen ist die (handschriftliche) Form unter Verwendung des Musters 2 erforderlich.
- Änderungsanträge, die nicht in der Synopse vermerkt sind, bringen die Fraktionen unter dem jeweiligen Titel selbst ein.

b. Ablauf der 2. Lesung am Donnerstag, 12. Oktober 2017:

- Beginn: 10.00 Uhr,
- Ende: open end
- Die Änderungsanträge werden bei den jeweiligen Titeln mit aufgerufen.
- Die Änderungsanträge werden beraten und anschließend abgestimmt.
- Zum Abschluss erfolgt dann die Gesamtabstimmung.
- Es ergeht eine entsprechende Stellungnahme an den Hauptausschuss.